

# KUNST VOR GERICHT!

**der tiroler künstler und aktivist chris moser ist einer der 13 angeklagten im mittlerweile länger als 10 monate (seit 2. märz 2010!) andauernden tierschutzprozess ([www.tierschutzprozess.at](http://www.tierschutzprozess.at))**

in seiner kunst befasste und befasst sich chris moser ebenso wie in seiner aktionistischen tätigkeit, mit ausbeutung , ungerechtigkeiten, machtstrukturen und deren überwindung – sprich: den kampf gegen jegliche ausbeutung und unterdrückung - wo konsequenterweise auch die tierrechtsthematik dazugehört.

jetzt, nach **mehr als 60 verhandlungstagen**, zieht chris moser ein resümee über die vergangen prozessmonate und deren inhalt.

erschreckenderweise stellte ihm die richterin sonja arleth in den einvernahmetagen am 18.03 und am 22.03 2010 hauptsächlich fragen zu seiner kunst sowie zu seiner gesinnung. (dazu weiter unten einige beispiele!)

derzeit arbeitet chris moser an zeichnungen und bildern "live" aus dem wr. neustädter schwurgerichtssaal.

fünf der angeklagten (so auch dem künstler und aktivisten chris moser) wird lediglich vorgeworfen sie hätten durch ihre normalen und legalen aktivitäten die ziele dieser – nichtexistenten- kriminellen organisation unterstützt.

chris moser wird im strafantrag als der „viertbeschuldigte“ gehandelt, ermittelt wurde von der soko gegen ihn auch wegen brandstiftung, schwerer und leichter sachbeschädigung in mehreren fällen sowie wegen nötigung und schwerer nötigung. das alles musste aber von der staatsanwaltschaft widerwillig eingestellt werden, weil es natürlich keinerlei beweis dafür gibt; an sich natürlich genauso wenig beweis wie bezüglich dem § 278a (bildung einer kriminellen organisation, strafrahmen bis zu 5 jahren gefangenschaft), aber nach all den personal- und zeitaufwändigen, teuren ermittlungen und überwachungsmaßnahmen wäre es für die anklagebehörden natürlich verheerend, sich eingestehen zu müssen, dass hier offenbar aktivist\_Innen überwacht und observiert wurden, die einerseits zwar z.t. aufsehenerregende und provokative aktionen des zivilen ungehorsams setzten (chris moser beteiligte sich beispielsweise an treibjagdstörungen, sowie an büro- und laborbesetzungen) und der wirtschaft lästige kundgebungen (dauerdemos) veranstalten und abhalten (der künstler chris moser war z.b. bis zum tag seiner verhaftung leiter und koordinator der kampagne gegen den pelzverkauf bei kleider bauer in tirol) all diese aktivist\_Innen aber offenbar keine strafrechtlich-relevanten taten setzen (obwohl ja an sich allein die observationsergebnisse zeigen, dass die observierten und abgehörten personen weder straftaten planen, noch solche durchführen!

so wird beispielsweise in den observationberichten über chris moser festgehalten, dass er zb. Zugkarten kaufe ( zumal er weder führerschein noch auto besitzt : ) , seine kinder von der schule abhole und davor zu einem busch pinkle, sich bei einer kundgebung gegen den pelzhaldel vor kleider bauer mit einer person mit schwarzer kapuze unterhalte (in der augen der paranoiden ermittlungsbehörden möglicherweise um der person so infos und marschbefehle zu den nächsten sachbeschädigungen und anschlügen zu erteilen, so stellt sich die soko das ja vor; die gegen davon aus dass die beschuldigten praktisch die drahtzieher und ideologischen mütter und väter aller sachbeschädigungen mit tierrechtsbezug seit 1997 seien!!!!)

- der groteskste **oberservationsbericht** welcher chris moser vorgelegt wurde betrifft ihn und seine familie und liest sich so:

„lt. Observationsbericht zi ow 23/07 d. bundeskriminalamtes, büro 5.1. – ast west v. 19. 07. 2007 trifft keith mann um 19.30 beim pmk, viaduktbogen 19-20 6020 innsbruck, ein.

christian moser trifft mit gattin und kindern um 19.45 beim pmk ein.

während der veranstaltung verlässt moser mehrmals das pmk, u.a. wird moser auch mit einem druckkochtopf gesehen, weshalb die niederschriftlichen angeben mosers er sei in begleitung seiner familie gewesen und habe bei der veranstaltung gekocht, offensichtlich wahr sind“

die themen und vorhalte im prozess der jetzt seit 2. märz 2010 – gegen mittlerweile 13 angeklagte aktivist\_Innen, 3 von den angeklagten waren nicht in u-haft (sehr wohl am 21.mai 2008 aber opfer von hausdurchsuchungen) und haben ihren strafantrag erst 2 wochen vor prozessbeginn erhalten (also erst da erfahren, dass sie sich in diesem monster-prozess mit über 200.000 seitigem gerichtsak (doppelt so gross wie der akt im bawag-prozess) verantworten müssen!) läuft, sind ähnlich grotesk wie das obige observationsprotokoll:

- so bestätigt beispielsweise die zum **prozess gelandene chemikerin** welche die vermeintlichen chemikalien welche bei den hausdurchsuchungen beschlagnahmt wurden analysieren sollte:

**„ja die weißliche säure die beim angeklagten moser gefunden wurde, könnte sojamilch gewesen sein“**

die richterin (frau arleth) fragte beispielsweise bei chris mosers einvernahmen am 18.03 und am 22.03 2010 folgendes (**zitate aus den verandlungsprotokollen**):

**„haben sie in ihrer kunst ihre gedanken und ihre gesinnung zum ausdruck gebracht?“**

oder **„haben sie damit zum ausdruck gebracht was sie innerlich bewegt, was für sie wichtig ist, was sie an änderungen haben möchten?“**

bei diesen fragen ging es beispielsweise um chris mosers plakatarbeiten,

- chris moser arbeitet ja auch als bildender künstler an politischen themen, wie eben natürlich der tierbefreiungsidee (aber auch sog. globalisierungskritik, konsumwahn, menschenrechte, antifaschismus etc. ) und thematisiert das anhand von skulpturen und vereinzelt plakatarbeiten.

beispielsweise wird ihm auch ein selbstverfasster musiktext vorgehalten und die richterin fragt.

**„was wollen sie mit solchen texten bewirken, was ist das ziel, das sie mit dieser radikalkunst verfolgen und mit diesen radikalen verbalen ausdrücken?“**

auch fragt die richterin beispielsweise:

**„...sie haben ihren kindern einen film über die alf gezeigt, dann machen sie diese kunst hier, verwenden den stern mit der maschinenpistole, das hat die RAF verwendet.....(...) kann das als eine gewisse neigung zu einer radikalität gesehen werden oder nicht?“**

als chris moser - von der richterin angesprochen auf seine kunstwerke, und es findet sich ja sogar in mosers abschlussbericht ein foto von einer skulptur von ihm, mit der **verfassungsmässig geschützten freiheit der kunst** argumentiert, fragte die richterin nach:

**„haben sie sich da im vorfeld darüber ganz genau erkundigt, wie weit dieses recht auf kunst jetzt geht, auf kunstausbübung, oder ist das erst jetzt im zuge dieses verfahrens ein thema geworden?“**

bei der hausdurchsuchung am 21. mai 2008 wurden bei chris moser- wie wahrscheinlich bei den meisten politisch aktiven personen auch- flugblätter gefunden, unter anderem auch **selbstgestaltete flugblätter zu verteilen auf demos**. im **strafantrag** steht dazu unter punkt cc) bbb) das chris moser die **kriminelle organisation „auf andere die organisation fördernde weise (§ 278 abs 3. dritter fall stgb)“ unterstützen würde, und zwar durch „ab einem nicht mehr feststellbaren zeitpunkt in hopfgarten im brixental durch aufbewahrung von zur verteilung bestimmten flugblättern (...).“** auf diesen flugblättern steht drauf „jäger töten“ wohlgermerkt als feststellung dass jäger eben tiere töten.  
- die anklagebehörden wollten das aber als *aufforderung zum töten* deuten, vorne am flugblatt ist ein jäger in einem fadenkreuz abgebildet, vom künstler moser selbst gezeichnet, und als veranschaulichung zu sehen, die jägerschaft ins visier zu nehmen, die jagd in den öffentlichen brennpunkt zu bringen.....

die richterin fragte chris moser dazu: **„wollen sie damit zu ausdrück bringen, dass sie gegen die jagd eingestellt sind?“**

das sind im wesentlichen die dinge um die es jetzt bei chris mosers beiden einvernahmetagen ging.

das ganze ist derart grotesk, und fast schon komisch, dass die angeklagten – so schlimm die situation auch ist (immerhin geht's um bis zu fünf jahren gefangenschaft, alle haben derz. kein einkommen, verbringen 3 tage die woche im gerichtssaal – für chris moser kommen noch die fahrtzeiten dazu, er fährt ja praktisch ans andere ende

von österreich um sich in den schwurgerichtssaal in wr. neustadt zu setzen, und so sitzt er 26 stunden pro woche im zug - für 3 prozesstage zu je 6 prozessstunden. moser legt pro prozesswoche mehr als 2000 km zurück um im schwurgerichtssaal zu sitzen (knappe 600 km pro fahrt bei 4 fahrten pro woche)

weilers müssen alle angeklagten damit rechnen, im fall einer verurteilung diese horrenden prozess und ermittlungskosten begleichen zu müssen. die offiziellen zahlen der angegebenen summen schwanken zum teil; bez. der prozesskosten war im herbst bereits von 5 millionen euro die rede, und auch die anwält\_Innen wollen natürlich bezahlt werden. (die kosten für die anwält\_Innen für jede\_n angeklagten auf insg. etwa 200.000 euro (3000 euro pro prozesstag!) und die müssen die angeklagten auch selber zahlen, wenn sie freigesprochen werden würden. trotz dieser ganzen fakten, die für die 13 angeklagten wirklich extrem belastend sind, die für alle angeklagten samt familien praktisch den privatkonkurs bedeuten, und selbst wenn das finanzielle separat betrachtet und durch unterstützung ermöglicht wird - allein die extreme psychische belastung immer dort sein zu müssen, praktisch nie ausführliche stellungnahmen zu den vorwürfen und ausreichend fragen an die zeug\_Innen stellen zu können, dass die öffentlichkeit systematisch ausgeschlossen wird (jeden prozesstag werden 40 polizeischüler in einem eigenen reisebus in den gerichtssaal gekarrt, allein um die plätze zu okkupieren und für die richterin und den staatsanwalt eine „solidarische stimmung“ zu schaffen, nachdem an den ersten verhandlungstagen der saal natürlich zum brechen voll war mit solidarischen personen aus der tierrechtsbewegung (das ärgerte die richterin sehr).

und trotz allem, diese ganze sache ist so eindeutig eine farce dass es bei allen belastungen und zu erwartenden schrecklichkeiten für die angeklagten immer wieder auch lautes und herzliches gelächter von den beiden anklagebänken gibt.

- keine\_r der 13 angeklagten kann derzeit einer geregelten lohnarbeit nachgehen, sitzen die aktivist\_Innen ja praktisch ständig im gerichtssaal (das ist verpflichtend für die angeklagten!), oder bereiten sich auf kommende verhandlungen und zeug\_Innen vor.

chris moser lebt zusammen mit seiner frau und den 3 gemeinsamen kindern zur zeit ausschliesslich von solidarischen spenden aus der bewegung. (chris moser musste seine arbeit als restaurator für die dauer des prozesses niederlegen, und auch seine frau musste ihre arbeit kündigen, weil sich die beiden eltern derzeit auch die kinderbetreuung nicht aufteilen können, ist chris moser ja bereits jetzt dazu verurteilt, nahezu seine gesamte zeit in den prozess zu invertieren / dennoch betreut er je nach prozesstagen nach wie vor auch ein bis zwei tage an der freien schule "lernwerkstatt zauberwinkl" in wörgl)